



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 70 – 19. Jahrgang – November 2011

Dölsach auf dem Weg zur Energie-Unabhängigkeit

Große Auszeichnung für unsere Gemeinde bei Energie-Kongress im Tiroler Landhaus



LH-Stv. Anton Steixner mit Bgm. Josef Mair, Isabella Oberdorfer und Hansjörg Resinger von der Gemeinde Dölsach bei der Verleihung. Foto: Energie Tirol

Eine der größten Solaranlagendichten in Tirol, Teilnahme am „Gemeinden mobil“-Programm, Erhebung des Energiebedarfs der kommunalen Gebäude: Mit diesen Maßnahmen hat Dölsach den Weg Richtung Energie-Unabhängigkeit eingeschlagen. Das bringt Versorgungssicherheit, schont die Umwelt und das

Budget der Gemeinde und der Haushalte. Jetzt ist unsere Gemeinde bei einer Energiekonferenz im Tiroler Landhaus im Rahmen des österreichweiten „e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden“ ausgezeichnet worden.

Fortsetzung auf Seite 3

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Um die Trinkwasserversorgung für unsere Bevölkerung sicherzustellen, wird in Dölsach ein zusätzlicher Wasserhochbehälter und beim Wasserbehälter in Gödnach die bereits angekündigte Wasseraufbereitungsanlage errichtet. Beide Projekte werden noch in diesem Jahr zur Verhandlung eingereicht.

Mit der Fertigstellung der Pumpleitung vom Haus Prantl (ehemals Seibt) nach Görtlach (Lackner) ist das Trinkwasserversorgungsprojekt für den Ortsteil Görtlach/Kapaun abgeschlossen. Damit sind ausgesprochen wichtige Beiträge zur Sicherung der Trinkwasserversorgung für unsere Gemeinde geleistet worden.

Noch im Herbst konnte auch die Zufahrt zum Haus Pilch in Görtlach verbreitert und für einen effektiven Winterdienst umgestaltet werden. Dazu wurde die Einfriedungsmauer beim Haus Glanzer im vorderen Teil neu errichtet.

Sehr gut bewährt hat sich die Anschaffung eines sogenannten „Friedhofbaggers“. Seit einigen Monaten werden die Graböffnungen vom Gemeindebauhof durchgeführt, weil unser langjähriger Totengräber Franz Klocker aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeiten nicht mehr verrichten kann. Ihm wurde in einer schlichten, aber herzlichen Feier im Beisein des Herrn Pfarrers Bruno Decristoforo, des Altbürgermeisters Hans Oberbichler und des Gemeinderates für seine 25-jährige Tätigkeit gebührend gedankt. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch seine ehemaligen Helfer Werner Kleissl und Sebastian Unterguggenberger, die leider bereits verstorben sind, wie auch Franz Walder. Ihnen möchte ich ebenfalls herzlich danken.

Mit Hans Pondorfer (Leitn Hans) hat unsere Gemeinde einen allseits geschätzten Menschen und ich einen Freund zu früh verloren. Er hat durch seine Vielseitigkeit und sein Engagement als Funktionär des Sportvereins und als Obmann des Motorsportclubs viele Initiativen gesetzt und war stets eine Quelle für neue Ideen. Sehr viel Arbeit hat er auch für die Erhaltung und die Renovierung der Pfarrkirche geleistet. Ich möchte ihm dafür noch ein aufrichtiges Danke sagen.

Für unsere vorbildliche Energiepolitik wurde die Gemeinde im Rahmen des „e5-Landesprogramms“ mit einem weiteren „e“ ausgezeichnet. Mein Dank gilt dafür vor allem unserem „Energieteam“, im Besonderen Frau Isabella Oberdorfer.

Zum Abschluss dieses Arbeitsjahres möchte ich mich auch bei den Damen und Herren im Gemeinderat, bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern und bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form zur Verschönerung und Pflege unseres Dorfes beigetragen haben, herzlich bedanken.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012 grüßt herzlich

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Februar 2012.

Redaktionsschluss – 31. Jänner 2012.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Dölsach auf dem Weg zur Energie-Unabhängigkeit

Energielandesrat LH-Stv. Anton Steixner würdigte die Gemeinde Dölsach besonders dafür, dass die Gemeinde auch mit geringem Gemeindebudget über hohem Engagement Vorbildliches geleistet habe. Jurysprecher Leo Satzinger hob in seiner Rede vor allem die attraktive Solaranlagenförderung, die Aktivitäten im Mobilitätsbereich sowie die umfassende Erhebung des Energiebedarfs der kommunalen Gebäude hervor.

Jedes Jahr verbraucht Tirol 25 Terawatt-Stunden Energie, so viel wie 62.500 Tankwagen aufgereiht auf einer Strecke Innsbruck-Rom. Über Jahrzehnte war Tirol von enormen Energieimporten abhängig. Biomasse, Erdwärme, Wasser und Sonne könnten das nun ändern. Gemeinsam mit den Gemeinden hat sich das Land nun das Ziel gesteckt, den Energieverbrauch zu drosseln und durch neue Energiequellen den Bedarf langfristig selbst abzudecken. Nicht nur das Klima, sondern auch die Tiroler Haushalte sollen dadurch erheblich entlastet werden.

Den Tiroler Gemeinden wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen. „Sie stehen im Zentrum der künftigen Energiestrategie der Landesregierung, bei der es darum geht, unsere Energie-Importe zu senken, dem Klimawandel gegenzusteuern und damit gleichzeitig auch den Bürgern zu helfen, Geld zu sparen“, so Landesrat Anton Steixner.

Verborgene Energiereserven nützen – Mustergemeinden zeigen, wie’s geht

Neben Dölsach wurden auch einige weitere Richtungsweisende vor mehr als 180 Gemeindevertretern und Fachleuten präsentiert und ausgezeichnet. „Die Vorbildwirkung und der enge Kontakt der Gemeinden zu ihren Bürgern ist entscheidend für den Erfolg unserer Bemühungen. Wir wollen auch andere dazu anregen, mit uns gemeinsam für ein unabhängiges Land Tirol zu arbeiten“, betont Steixner.

Das Energieprogramm e5

Das e5-Programm ermuntert und unterstützt die Gemeinden, ihre Energiepolitik zu modernisieren, Energie effizienter zu nutzen, Klimaschutzziele festzulegen und erneuerbare Energieträger verstärkt einzusetzen. Die Gemeinden unterziehen sich regelmäßigen Prüfungsverfahren, erhalten laufend begleitende Unterstützung und werden je nachdem, wie viel der möglichen Maßnahmen aus dem e5-Katalog umgesetzt wurden, wie Haubenköche mit „e“ bis „eeee“ ausgezeichnet. Über die Vergabe der Auszeichnungen entscheidet eine unabhängige Kommission. Bereits 13 Tiroler Gemeinden beteiligen sich an dem Programm: Neben Dölsach auch Angerberg, Kirchbichl, Kufstein, Kundl, Natters, Schwaz, Schwendau, Telfs, Virgen, Volders, Wörgl und Zirl. Das Energieprogramm wird in Tirol von Energie Tirol betreut.

Würdigungstext der Jury:

Gemeinde Dölsach – „ee“

„Dölsach ist ein guter Platz zum Wohnen, das wussten schon die Römer. Die römische Ausgrabungsstätte Aguntum befindet sich nämlich in der Gemeinde Dölsach.

Die 2.300-Einwohner-Gemeinde bildet das östliche Ende des Lienzer Beckens, ist zwar durchaus ländlich geprägt, aber längst nicht mehr so klein und unscheinbar, wie manche meinen. Das macht die Streusiedlungslage auf den sonnigen Hängen aus.

Die Gemeinde Dölsach ist im Jahr 1999 in das e5-Programm eingestiegen. e5 bedeutet aber nicht, dass man sich einfach anmeldet und sich nach einer gewissen Zeit die Auszeichnungen abholt. Nein, ganz im Gegenteil. Die Gemeinden sind gefordert, neue und nachhaltige Maßnahmen zu setzen. Wenn man nicht laufend aktiv ist, können Bewertungen auch wieder wegfallen. Im Jahr 2004 war es dann soweit: Dölsach wurde in Kufstein mit dem ersten e ausgezeichnet.

Wie hart und steinig die e5-Bewertung gerade für klei-

ne Gemeinden sein kann, zeigt sich hier. Im letzten Jahr bei der Zertifizierung knapp nicht geschafft, hat das Team um Bürgermeister Josef Mair die Empfehlungen aus dem Jahr 2010 umgesetzt. Die zweitägige Klausur hat heuer im Frühjahr wieder vollen Schwung in die Sache gebracht.

Zu danken ist in diesem Zusammenhang dem ganzen Energie-Team: Bgm. Josef Mair; Vize-Bgm. Martin Mayerl, der Energiekoordinatorin Isabella Oberdorfer, dem Energiekoordinator Hansjörg Resinger, Walter Matschnig, Hannes Weingartner, Andreas Stocker, Jakob Zwischenberger sowie Josef Pondorfer.

Zu erwähnen sind insbesondere folgende Projekte:

- Beteiligung an Mobilitätsveranstaltungen (Sattelfest)
- Teilnahme an Gemeinden Mobil
- Fertigstellung des Radwegs zum Schwimmbad
- Erhebung des Energiebedarfs der kommunalen Gebäude

Hier ist es nun: das **wohl** verdiente **zweite e**. Wir gratulieren Euch.“



Bücherei
Dölsach

Aufgeblättert

Sommer in der Bücherei

Im August bot die Bücherei jeden Donnerstag ein besonderes Programm an.

Am ersten Nachmittag sind wir eingetaucht in die Welt der Spiele, von A-Affenalarm bis Z-Zug um Zug.

Am zweiten führte uns Frau Silva Lamprecht durch die Welt der Märchen. Kurzweilig erzählte sie mit den handgemachten Puppen aus ihrer vollgefüllten Schatztruhe.

Mit dem Bilderbuchkino „Das kleinen Ich bin Ich“ verbrachten wir den dritten Nachmittag. Bei der anschließenden Bastelrunde fertigte jeder sein eigenes „Kleines Ich bin Ich“ an.

Die Lesenacht rundete dann das Sommerprogramm ab. Mit Vorlesen, Lesezeichen basteln, Spielen und Geschichten erfinden wurden es für alle vergnügliche Stunden.

Sehr beliebt war die Lesehöhle, in die sich jeder zurückziehen konnte.

Zum Abschluss zauberten die Kinder aus der Geschichtenkiste, in der verschiedene Gegenstände verborgen waren, ein Märchen.

„Vogel Spatz und sein Freund“

Es war einmal ein Frosch. Der Frosch hatte eine Diamantenkrone. Er trug diese Krone immer, wenn er zaubern wollte. So kam es, dass der Frosch die Krone sehr oft trug. Der Vogel Spatz nahm dem Frosch immer die Diamanten von der Krone, da er sich dachte, dass er dann auch zaubern könnte. Spatz besaß eine weiße, schöne Zaubermuschel mit der er das Rauschen des Meeres hören konnte. In diese Muschel legte er die Diamanten. Der Vogel wollte mit den Diamanten eine Zauberkugel bauen, um in die Zukunft sehen zu können. Als er seine Kugel fertig gestellt hat-



Fotos: Aloisia Mair

te, blickte er hinein und er sah ... einen bunten Mokassin! Was sollte ihm dieser Schuh zeigen? Spatz packte seinen Koffer und ging anschließend in die Garage. Den Koffer, sein Regal, den geliebten Goldfisch und einen Staubsauger verstaute er im Kofferraum seines Sportwagens. Die Zauberkegel stellte er vorsichtig auf den Beifahrersitz. Sofort fuhr er los. Da er sehr schnell fuhr, flog er über eine Limousine und landete auf einem Sandstrand in einem Schuh, der mit lauter Kristallen gefüllt war. Gerade als der kleine Vogel überlegte, wie er wieder aus dem Schuh herauskommen sollte, kam eine große Welle und der Schuh kippte auf die Seite. Spatz kletterte hinaus. Er fand einen Freund und gemeinsam bauten sie ein Haus und es gefiel ihnen auf der Insel sehr gut. Eines Tages fanden die beiden Freunde am Strand eine wunderschöne weiße Vase. Als Spatz die Vase putzen wollte, stieg weißer Rauch auf und ein Flaschengeist erschien. Dieser Geist sagte: „Danke, ihr habt mich befreit. Ich kann euch drei Wünsche erfüllen!“ Sofort wünschte sich der kleine Vogel eine Kette mit einem silbernen Herzen, die zu Unsterblichkeit verhalf. Als er die Kette genauer betrachtete, stellte er fest, dass diese von seiner Ururururgroßmutter war. Spatz wurde sehr wehmütig und er erinnerte sich an die schöne Zeit mit seiner Ururururgroßmutter. Es fiel ihm auch ein, dass er damals auch ein Hündchen gehabt hatte. Leider hat das kleine Hündchen einmal den Weg heim nicht mehr gefunden. Spatz wurde sehr traurig, als er an seine Ururururgroßmutter und an sein kleines Hündchen dachte. In diesem Moment sagte der Flaschengeist: „Jetzt erfülle ich dir noch zwei Wünsche.“ Kaum hatte der Flaschengeist zu Ende gesprochen, erschienen seine Ururururgroßmutter und sein kleines Hündchen. Das war eine Freude!

Der kleine Vogel Spatz, sein Freund, seine Ururururgroßmutter und das kleine Hündchen lebten von nun glücklich auf der schönen Insel.

Die AutorInnen: Fabian, Flora, Johanna M, Johanna P, Jakob, Julina, Karolina, Leonie, Sophia

Herbst in der Bücherei:

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Österreichs größtes Literaturfestival, hunderte Bibliotheken, tausende Veranstaltungen und über eine halbe Million Besucherinnen und Besucher.

Wir wollen Lust aufs Lesen machen, neue Leserinnen und Leser gewinnen und damit die Bücherei ins Rampenlicht rücken.

In dieser Woche hat die Bücherei die Volksschüler zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

Für die 1. Klasse verwandelte sich die Bücherei in ein Kino. Mit dem Bilderbuchkino „Einer für Alle – alle Bitte umblättern!“



Wir suchen Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester/pfleger

... als Teilzeit- oder Vollzeitkraft
im Ausmaß von 19 bis 38 Std./Woche

Ihr Profil...

- Positive Einstellung zur Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen zu Hause
- Einsatzbereitschaft und Klientenorientierung
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Führerschein B

Ihre Aufgaben...

- Pflege und Betreuung von alten und kranken Menschen im privaten Umfeld
- Pflege- und Betreuung nach dem Bezugspflegemodell
- Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team

Wir bieten...

- Selbstständige und eigenverantwortliche Aufgabenbereiche
- Familienfreundliche und flexible Arbeitszeiten
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bezahlung nach dem BAGS-Kollektivvertrag

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung
z.H. Geschäftsführer Günther Ebner, MAS
9990 Nußdorf-Debant, Hermann-Gmeiner-Straße 4
sozialsprengel.nussdorf-debant@speed.at

für einen“ von Brigitte Wenninger versuchten wir Toleranz den Schwächeren gegenüber zu vermitteln. In den Genuss des Vorlesens kamen die 2. Klassen mit einer witzigen Geschichte.

„Die Zottelkralle“ von Cornelia Funke erzählte die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Erdmonster und einem Jungen.

Auf eine Reise nach Indien wurde die 3. Klasse eingeladen. Anhand des Bilderbuches „Das himmelblaue T-Shirt“ brachten wir den Schülern die Bedeutung des Fair Trade Handels nahe. Die Geschichte eines Baumwollpflänzchens, das heranwächst, verarbeitet wird und dann als T-Shirt von Indien nach Europa reist.

Für Begeisterung bei den 4. Klassen sorgte das „Lyrik Walking mit Knolle Murphy“. Die angenehme Art Lesen mit Bewegung zu verbinden.

Frau Elisabeth Feichter instruierte die Schüler in Nordic Walking und die Mitarbeiterinnen der Bücherei lasen im Heu aus dem Buch „Knolle Murphy und andere Katastrophen“ vor. Die Nordic Walking Stöcke



Himmelblau.

wurden durch Sponsoren finanziert und können in der Bücherei ausgeliehen werden.

Dafür ein herzliches Dankeschön an den Elternverein, Raiffeisenkasse, Bücherei, Sportverein und Gemeinde.

Text: Aloisa Mair



Fotos: Aloisia Mair



Lesung im Heu.

Foto: Andrea Baumgartner

Wasseruntersuchung 2011

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten

Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung veröffentlicht:

Probeentnahme vom	Mischwasser Dölsach 07.06.2011	Mischwasser Görtschach 08.06.2011	Mischwasser Göriach 07.06.2011	Tiefbrunnen- wasser 07.06.2011
Sensorische Prüfung				
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter				
Temperatur (vor Ort) °C	15,60	13,80	15,60	10,50
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	210	289	210	526
pH-Wert (vor Ort)	7,34	7,36	7,34	7,18
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	2,78	2,10	1,58	4,72
Calcium (Ca) mg/l	51,50	43,00	33,70	77,70
Magnesium (Mg) mg/l	9,23	9,89	6,96	19,40
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Chlorid (Cl) mg/l	25,50	1,40	1,20	23,80
Nitrat (NO ₃) mg/l	5,50	< 1	< 1	13,70
Sulfat (SO ₄) mg/l	27,80	54,90	49,80	32,20
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Natrium (Na) mg/l	10,30	6,80	4,46	9,12
Kalium (K) mg/l	5,54	2,04	4,17	5,11
Berechnete Werte				
Hydrogencarbonat mg/l	167	125	93,40	285
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,117	0,027	0,027	0,281
Summe Erdalkalien mmol/l	1,70	1,50	1,10	2,70
Carbonathärte °dH	7,78	5,88	4,42	13,20
Gesamthärte °dH	9,32	8,28	6,31	15,30
Mikrobiologische Untersuchungen				
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	< 10	32	< 10	< 10
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	< 10	< 10	< 10	< 10
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Summarische Parameter				
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	0,41	0,42	0,32	0,54
Schwermetalle und sonstige Metalle				
Eisen (Fe) mg/l	0,012	< 0,01	0,33	< 0,01
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	0,017	< 0,005
Antimon (Sb) mg/l	< 0,001			
Arsen (As) mg/l	< 0,001			



Elternverein der Volksschule Dölsach



Begrüßung der Schulanfänger 2011/2012

Am 7. September 2011 herrschte reges Treiben auf dem Schulplatz, fing doch das neue Schuljahr an. Nachdem die Schüler, darunter 16 Schulanfänger, von ihrer Lehrerin begrüßt wurden, besuchte man gemeinsam die Schülermesse, die mit der Segnung jedes einzelnen Erstklasslers feierlich zu Ende ging.

Nach dem Begrüßungslied wurden die neuen Schüler von ihrer Lehrerin einzeln mit dem Namen aufgerufen und, nachdem sie vom Elternverein einen Namensbutton erhielten, betreten sie in Begleitung der vierten Klassen das Schulhaus.

Auch heuer erhielt jeder Neuling einen Gas-Luftballon, der mit Namen und Adresse versehen in die Luft gelassen wurden. Einer dieser Ballons wurde sogar in Köstenberg (zwischen Ossiachersee und Wörthersee) von Frau Torge aus München gefunden, die dort mit ihrem Mann ihren Urlaub verbrachte.

Um den Schulanfang zu feiern, bereitete der Elternverein auf dem Schulplatz ein Kuchenbuffet vor, wo man noch gemütlich verweilte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Kuchenbäckerinnen.

Auszeichnung für SPAR-Geschäftsführer

Aufgrund der immer wieder großzügigen Unterstützung während des ganzen Schuljahres bedankte sich

der Elternverein im Namen der Schüler und Eltern beim SPAR-Geschäftsführer Herrn Hartwig Degetz. Auch heuer zum Schulanfang wurden wieder an alle Volksschul- und Kindergartenkinder im SPAR Dölsach Jausensackerl verteilt. Überreicht wurde ihm eine Auszeichnung zum nettesten, besten und kinderfreundlichsten Kaufmann. Der Elternverein hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Neuwahlen am 5. Oktober 2011

Nach erfolgter Neuwahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Dölsach konstituierte sich folgender Vorstand:

Dagmar Delacher (Obfrau), Angelika Korber (Obfrau-Stellvertreterin), Margit Weingartner (Kassier), Sonja Dietrich (stellv. Kassier), Mirijam Fasching (Schriftführerin), Sonja Mair (stellv. Schriftführerin).

Die verabschiedeten Vorstandsmitglieder Christine Zojer, Karin Halbfurter und Birgit Perfler haben im Elternverein in den letzten sechs Jahren tatkräftig mitgearbeitet und neuen Schwung in den Verein gebracht. Wir danken ihnen vielmals für ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz.

Außerdem gehören zu unserem Team die Elternvertreter bzw. -stellvertreter der Klassen der Volksschule sowie viele Eltern, die uns immer wieder mit Kuchen spenden und ihrer Hilfe zur Seite stehen.



Fotos: Mirijam Fasching

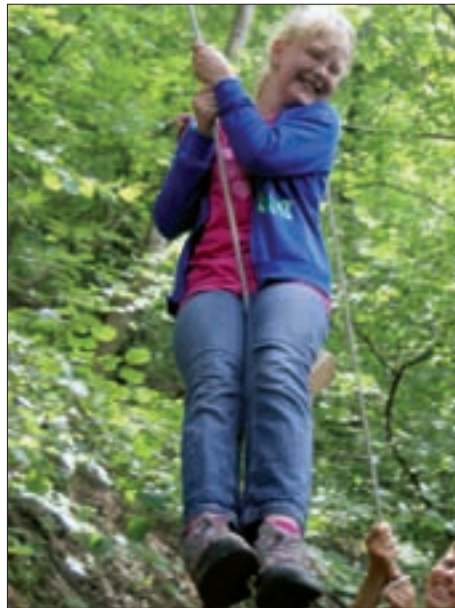




Unser spannender Wandertag

Wir Schüler aus der 3b Klasse trafen am 17. Juni, also am Freitag, den Förster Franz Mietschnig. Wir waren noch keine fünf Meter von der Schule entfernt, da hatten wir schon etwas Lehrreiches gefunden. Es war eine Kiefer. Wisst ihr wie viele Nadeln eine Kiefer hat? Natürlich zwei. Für den der das nicht gewusst hat, gibt es eine Hilfe, die wir auch angewendet haben. Wir haben gesagt: „Oberkiefer und Unterkiefer“. Wir gehen noch

tiefer in den Wald zum dicksten Baum in Dölsach. Er ist 6 m 40 cm dick. Er ist ein Wunder der Natur. Unser Förster legte ein Seil, das er mithatte, auf einen höher gelegenen Ast. Er baute eine Hutsche und wir probierten sie aus. Sogar unsere Frau Lehrerin hutschte. Es war ein tolles Erlebnis. Bitte an alle Dölsacher: Wir haben vier Autoreifen im Wald gefunden. Bitte werft solche Dinge nicht in den Wald. Danke! *Philipp und Fabio*





Ministrantenausflug zum Erlebnis-Freizeitpark Pillersee!



Am 2. September fuhren wir mit 36 Ministranten (sechs Iselsberger/innen), unserem Hrn. Pfarrer und ein paar Begleitpersonen ins Pillerseetal zum Freizeitpark. Es gibt dort jede Menge Auswahl sich auszutoben bzw. zu spielen, was die Kinder ja auch gerne angenommen haben. Es war ein lustiger und toller Ausflug.

Die Kids und wir Begleitpersonen hatten unseren Spaß.

Ein großes **VERGELTS GOTT** unserem **Hr. Pfarrer Bruno Decristoforo**, der uns diesen tollen Ausflug wieder finanziell ermöglichte.

Bernadette K., Sonja P.

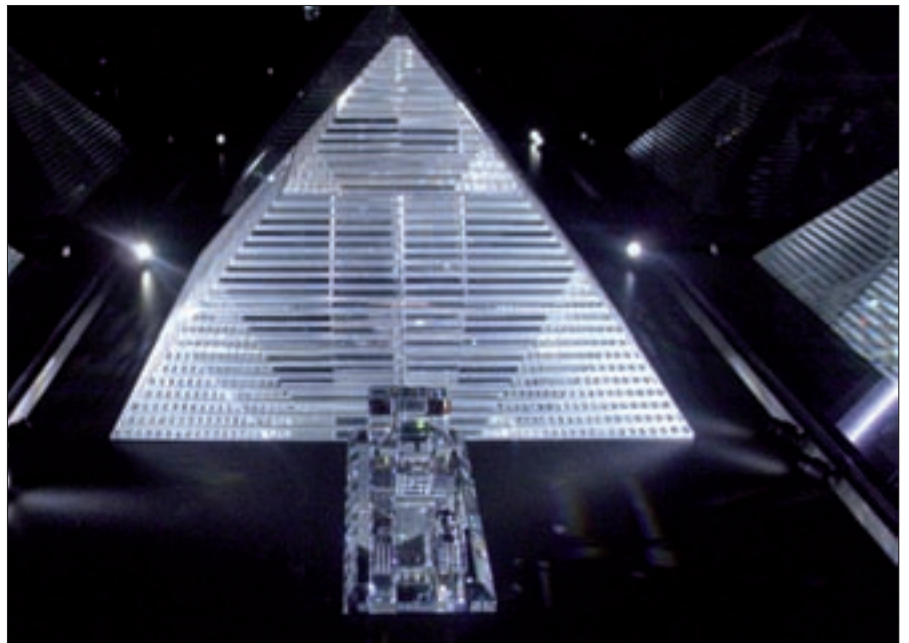




Seniorenflug 2011

Am 27. September wurde der diesjährige Seniorenausflug durchgeführt. Bürgermeister Josef Mair ist es gelungen, auch heuer wieder einen interessanten und schönen Herbstausflug zu organisieren. Die Fahrt mit insgesamt 97 Senioren führte durch das Iseltal und den Felbertauerntunnel nach Nordtirol. In Aurach wurde im Hotel Wiesenegg eine Vormittagsrast eingelegt. Anschließend Weiterfahrt nach Wattens. Dort

gab es Gelegenheit die beeindruckenden Swarovski Kristallwelten zu besichtigen. Nach dem Mittagessen im Landhotel Reschenhof in Mils begab man sich auf Heimfahrt, die durch das Zillertal und über den Gerlospass führte. Abschließend ließ man den schönen Ausflug im Gasthof Tirolerhof bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Jause bei musikalischen Klängen der Patterer-Musikanten gemütlich ausklingen.



In den Kristallwelten gab es tolle Kunstwerke zu bewundern.

Fotos: Sepp Steiner

Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Neuer Schädling an reifenden Früchten von Weichobstarten in Osttirol festgestellt

Die Kirschessigfliege ist eine Essigfliege (Drosophilidae) und in Asien heimisch. Von dort aus wurde sie vermutlich über den Transport befallener Früchte nach Nordamerika und Europa eingeschleppt, wo sich der invasive Schädling zunehmend ausbreitet.

In Europa wurde der Schädling erstmals 2009 festgestellt. Betroffen waren bisher vor allem die Mittelmeerregionen Frankreichs, Spaniens und Italiens. Im letzten Jahr wurde die Fliege zum ersten Mal in Südtirol nachgewiesen. Ein Jahr danach wurde bereits über massiven Befall und Schäden an Obst- und Weinbaukulturen berichtet.

Vor kurzem wurde sie auch in der Schweiz festgestellt. Der Befall in Dölsach im Bezirk Lienz ist der erste Nachweis der Kirschessigfliege in Österreich. Mittlerweile gibt es einen weiteren Fund in der Steiermark. Das Auftreten stellt eine massive Gefahr für den heimischen Obstbau und viele Kleingartenbesitzer dar.

Das Wichtigste in Kurzform

Die invasive Fliege ist polyphag und befällt Wild- und Kulturfrüchte mit dünner Schale und stellt damit ein bedeutendes Risiko für sämtliches Weichobst (Steinobst und Beerenobst) dar. Obwohl die Kirschessigfliege wärmeres Klima bevorzugt, ist auch in unseren Gegenden mit einer dauerhaften Etablierung zu rechnen, da die Fliegen bereits bei Temperaturen über 10 °C aktiv sind und sie an geschützten Orten in der Nähe menschlicher Behausungen überwintern können.

Die meisten Arten der Essigfliegen sind keine Schadorganismen, weil sie überreifes, am Boden liegendes und verfaulendes Obst befallen. *Drosophila suzukii* ist eine Ausnahme. Sie befällt die noch an den Pflanzen heranreifenden, gesunden Früchte. Die Weibchen der Kirschessigfliege durchdringen die intakte Fruchthaut und legen ihre Eier in die reifenden Früchte. Die daraus schlüpfenden Larven (Fliegenmaden) fressen im Fruchtfleisch und verursachen so, dass diese weich und unbrauchbar werden. Zusätzlich können Sekundärinfektionen durch Pilze oder Bakterien entstehen. Durch die Zerstörung der Früchte und aufgrund der enormen Vermehrungsrate verursacht die Kirschessigfliege sehr große Schäden und hohe Ertragsverluste an Wild- und Kulturobst. Es gibt keine wirksame Methode zur Bekämpfung der Larven, wenn sie sich in der Frucht befinden.



Aufruf zur Meldung – Meldepflicht!

Jahreszeitlich bedingt und ausgelöst durch die ersten Frostnächte ist die Kirschessigfliege derzeit nicht mehr aktiv. Um für das nächste Jahr vorbereitet zu sein, wird in der Zwischenzeit intensiv an einer sinnvollen Bekämpfungsstrategie gearbeitet. Grundlage dafür sind möglichst genaue Informationen über den Stand der Verbreitung des Schädlings im gesamten Bezirk Lienz. Deshalb ergeht hiermit der Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger, die gleiche oder ähnliche Beobachtungen während des Sommers oder im Herbst gemacht haben, dies unter Angabe der betroffenen Örtlichkeit bei der zuständigen Gemeinde zu melden.

Biologie des Schadorganismus

Die erwachsenen Fliegen sind ca. 2 bis 3 mm groß und hell, haben rote Augen, gefiederte Fühler. Die Weibchen ähneln weitgehend heimischen Essigfliegen und sind auf den ersten Blick nicht unbedingt von heimischen Vertretern zu unterscheiden. Leichter zu erkennen sind die Männchen. Sie besitzen einen auffälligen dunklen Fleck auf beiden durchsichtigen Flügeln, der mit freiem Auge zu erkennen ist. Die Weibchen durchdringen mit ihrem Ei-legeapparat die intakte Fruchthaut reifender Früchte und legen in der Regel zwei bis drei Eier ab. Insgesamt kann ein Weibchen etwa 400 Eier legen. Bereits nach einem Tag schlüpfen die Larven und be-

ginnen im Inneren der Frucht zu fressen. Die Verpuppung kann in der Frucht oder im Boden stattfinden. Bei optimalen Bedingungen kann innerhalb von 8 bis 14 Tagen die Entwicklung einer Generation vom Ei bis zur Fliege ablaufen. Unter derartigen Bedingungen können über zehn Generationen pro Jahr gebildet werden. Da die Fliegen bereits bei Temperaturen über 10 °C aktiv sind und sie an geschützten Orten in der Nähe menschlicher Behausungen überwintern können, eignen sich klimatisch vermutlich weite Teile Europas als Lebensraum für den Schädling.

Drosophila suzukii ist mobil und kann in einem lokalen Umkreis von einigen Kilometern umherfliegen. Die Ausbreitung über größere Entfernungen geschieht wahrscheinlich über den Transport von befallenen Früchten. Bereits wenige Exemplare genügen, um innerhalb kurzer Zeit hohe Populationsdichten aufzubauen und ganze Gebiete zu besiedeln.

Pflanzenschutzkontrollen und vorbeugende Maßnahmen an der Grenze sind kaum wirksam. Einerseits sind Menge und Vielfalt der eingeführten Früchte, die potenzielle Wirtspflanzen sind, hoch. Andererseits ist ein schwacher Befall auf diesen Importen schwierig nachzuweisen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Fliege mit Pflanzen, die keine Früchte haben, nicht verschleppt werden kann.

Wirtspflanzen

Zu den Wirtspflanzen zählen alle Kultur- und Wildobstarten mit weicher und dünner Fruchtschale. Wirtschaftliche Schäden sind bisher vor allem bei Steinobst (Süßkirsche, Pfirsich, Pflaume, Marille), bei Beerenobst (Himbeere, Heidelbeere, Stachelbeere, Brombeere, Erdbeere), aber auch bei Kiwi, Feige, Tafel- und Weintraube bekannt. Sie kann aber auch an beschädigten Früchten von Apfel und Birne auftreten.

Symptome Schäden

Drosophila suzukii ist eine der sehr seltenen Essigfliegen, die in der Lage sind an gesunden heranreifenden Früchten zu fressen, während sie sich noch an der Pflanze befinden. Der Befall von Früchten zeigt sich durch kleine stichartige Beschädigungen und eingedrückte weiche Flecken auf der Oberfläche der Früchte. Die Schäden werden durch eine oder mehrere Larven (Maden) verursacht, die innerhalb der Früchte und Beeren das Fruchtfleisch fressen. Befallene Früchte beginnen sehr schnell um die Fraßstelle herum zu verfallen. Danach können Sekundärinfektionen durch Pilz- oder Bakterienbefall zu einer weiteren Schädigung der Früchte durch Verfaulen beitragen.

Überwachung

Die wirksamste Methode für den Nachweis ist das Aufstellen von Fallen. Kunststoffbehälter mit 250 bis 750 ml Inhalt mit dicht schließenden Verschlüssen können als Falle benutzt werden. Die Öffnungen von 5 mm Durchmesser sollten an der Seite angebracht werden. Die Fliegen gelangen durch diese Löcher hinein. Ein Köder ist notwendig, um die Fliegen in die Falle zu locken. Apfelessig ist sehr wirksam und ist das gebräuchlichste Lockmittel, es können aber auch Fruchtsäfte wie z. B. Himbeersirup (Konzentrat) mit

Essig beigemischt verwendet werden. Die Fallen sollten aufgestellt werden, wenn die Temperatur beständig über 10 °C und/oder wenn die Ausbildung der Früchte beginnt, jedoch mindestens einen Monat vor der Fruchtreife. Die Fallen können in Baumkronen oder fest auf den Boden in der Pflanzreihe an einem schattigen Platz gestellt werden. Für die Überwachung sollten pro Standort ca. zwei Fallen aufgestellt werden, die mindestens einmal in der Woche kontrolliert werden sollten. Eine genaue Identifizierung sollte in einem Labor von Spezialisten durchgeführt werden.

Bekämpfung

Um eine sinnvolle gebietsweise Bekämpfung durchführen zu können ist es unbedingt notwendig, dass innerhalb und in der Nähe von Befallsgebieten jede Fläche und jeder Besitzer von Wirtspflanzen sich an den Maßnahmen beteiligt. Bereits eine einzelne befallene Fläche oder Plantage, auf der keine Bekämpfung durchgeführt wird, kann als Befallsquelle für anfällige Kulturen in der Nähe dienen und somit alle übrigen Anstrengungen zunichte machen.

Hygiene: Früchte, die zurückbleiben, dienen als Nahrungsquelle und ermöglichen die Vermehrung der Fliegen. Falls durchführbar, sollten alle Früchte entfernt werden und durch Verbrennen (Achtung: Ausnahmegenehmigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde erforderlich!) oder Verbrühen (mit kochendem Wasser übergießen) vernichtet oder in einem geschlossenen Behälter entsorgt werden. Dadurch kann die Zahl der Schadorganismen reduziert werden. **Achtung: Kompostieren ist keine verlässliche Art der Vernichtung.**

Pflanzenschutzmittel: Grundsätzlich kann die Kirschessigfliege, wie andere Fruchtfliegen, mit Insektiziden bekämpft werden. Phosphorsäureester-Präparate, Spinosad und Pyrethroide haben sich bei der Reduzierung von adulten Fliegen als effektiv erwiesen und es kann davon ausgegangen werden, dass diese Präparate sieben bis zehn Tage vorhalten. Somit sind wiederholte Behandlungen erforderlich. Die Einhaltung von Wartezeiten kann in diesem Zusammenhang besonders bei reifen Früchten zu Problemen führen.

In Österreich sind derzeit keine Präparate zur Bekämpfung von *Drosophila suzukii* zugelassen!





Heimatwehrmusik Dölsach von 1929.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

13.07.1922

Dölsach, 6. Juli. (Der hochw. Bischof bei uns.)

Am 1. Juli war feierlich Einzug unseres hochw. Bischofs, apostolischen Administrators Dr. Sigmund Waitz. An der Kreuzstraße wurde unser geliebter Oberhirte von der Seelsorgsgeistlichkeit (hochw. Herr Pfarrer ist leider wieder sehr krank), den Vorstehern der Gemeinden, Musik, Sängern, Schulkindern, Kranzjungfrauen, Jungenhort und Arbeiterverein feierlich empfangen. Drei zarte weißgekleidete Mädchen begrüßten Se. Bischöfliche Gnaden mit lauter Stimme durch sinnige Verslein. Vom Sängerkhor wurde das *ecce facerbos magnus* angestimmt. Die weit geöffnete elektrisch beleuchtete Kirche im schönsten festtagsschmucke war wirklich bezaubernd schön. Auf dem Schulplatz war eine zierliche Triumpfsforte aufgestellt. Nächsten Tag $\frac{3}{4}$ 8 Uhr war Einzug des Bischofs vom Widum in die Kirche, unter Vorantritt der weißgekleideten Kinderschar und Kranzjungfrauen; auch stellten Musik, Bündnisse, Arbeiterverein und Jugendhort ihre Mitglieder zahlreich bei. Um 8 Uhr celebrierte der hochw. Oberhirte die hl. Messe, begleitet vom alt-

bewährten tüchtigen Sängerkhor, der seine vorzüglichen Leistungen zum Besten gab. Auf der Kanzel erklärte der Oberhirte die Aufgaben des Seelsorgs-, Priester- und Bischofsamtes. Den Kern der Predigt bildete die Vorbereitung, Gründung und Ausführung des christlichen Familienlebens. Zum Schlusse erteilte der hochw. Bischof an nahezu 90 Firmlinge die hl. Firmung und nach derselben empfing Hochderselbe die Betretungen der Gemeinden, Lehrerschaft, Frauen- und Männerbündnisse, alle mit freundlichen Worten begrüßend. Die Schulprüfung fang am Vortage statt. Es waren schöne Tage, leider aber nicht ungetrübt, durch die Krankheit unseres Herrn Seelsorgers.

30.08.1923

Dölsach, 24. August. (Allerlei) Die gefürchtete, alles durchdringende Hitzewelle ist vorbei. Die Temperatur, 52 Grad, war beinahe unerträglich. In den der Sonne ausgesetzten Wohnungen stieg das Thermometer trotz aller Vorsichtsmaßregeln bis 21 Grad. Der Körper war eine Schweißmaschine, tropfend Tag und Nacht. Doch brachte abwechselnd Gewitterregen angenehme

Weihnachten – die Zeit anhalten

Eine kleine Feier bei der Krippe
von Hans Salcher und Eduard Moser
in Görttschach, bei der Schlosserei Moser.
Bei Weihnachtsgeschichten
von Hans Salcher und
weihnachtlicher Musik
den Alltag mal vergessen und
einfach kurz die Zeit anhalten.

Wann: 29. Dezember 2011
Wo: Weihnatskrippe in Görttschach
Wann: 19.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich das k.u.k. Gebirgsartillerieregiment Nr. 14



Milderung. Die Kulturen, im Juni schlechte Ernte in Aussicht stellend, erwachten vom Scheintode zum Leben, besonders erholte sich der Türken, den man für verloren hielt. Es dürfte doch eine mittelmäßig gute Ernte abgeben. Der fremdenverkehr ist in Lienz und Umgebung nicht so rege wie in früherer Zeit. Das nahe Bad Jungbrunn ist ziemlich besetzt, auch Iselsberg, für Sommeraufenthalte sehr geeignet, ist ein Zufluchtsort für Erholungsbedürftige aus nah und fern. Vor schädlichen Angewittern wurde unsere Gegend, Gott sei Dank, bisher verschont. Die Obstbäume, mit wenigen Ausnahmen, stehen heuer leer und halten Safttag, um vielleicht nächsten Herbst uns desto reichlicher zu beschenken. Mit dem Auszug der Schwalben werden auch die Studentlein frohen Mutes ihr Bündlein schnüren und in ihre Studienanstalten einrücken.

28.10.1927

Dölsach: (Versammlung des Tiroler Handels- und Gewerbebundes) Am Sonntag, den 30. des Monats, findet um 10 Uhr vormittags im „Tirolerhof“ in Dölsach eine Versammlung des Tiroler Handels- und Gewerbebundes statt, in welcher der Sekretär des Bezirkssekretariates Paul CARLI über allgemeine gewerbliche Tagesfragen und über die geplante Steuerreform sprechen wird. Anschließend daran werden Auskünfte jeder Art erteilt. Es ergeht an alle Handels- und Gewerbetreibenden von Dölsach und Umgebung die Einladung, möglichst zahlreich die Versammlung zu besuchen.

01.06.1933

Dölsach, 28. Mai (Allerlei) Wenn die Wetterregel: „Mai kühl und nass“ verlässlich ist, dann dürften heuer die Scheunen für den Segen Gottes viel zu klein sein. So selten ein warmer Sonnenstrahl, anstatt dessen täglich rauer Wind. Die Eismänner dehnten ihre Herrschaft unbescheiden aus, so dass für das Mailüsterl kaum noch die letzten Tage übrig bleiben werden. Unter den Schulkindern kamen einige Diphtheritisfälle vor, doch ohne tödlichen Ausgang. Die Heiratsepidemie macht sich kaum schwach bemerkbar. Wenn sie gefährlicher auftritt, gibt es nur ein unfehlbares Mittel: den Pfarrer und den goldenen Ring.

Unbekannt

Dölsach; Am 15. November war hier Arbeitervereinsversammlung. Mitgliederzahl 62. Redner: Verbandsssekretär Unterwurzacher – Innsbruck über „Arbeiterbewegung in Osttirol und die religiösen, geistigen und wirtschaftlichen Aufgaben der Arbeiter“. Regstes Interesse weckte der in Lienz hoffentlich bald ins Leben tretende „Volkskonsum“. Doch vielleicht gelingt es dem hiesigen Verein vorderhand schon aus Innsbruck Kleiderstoffe um billigen Preis den Mitgliedern zukommen zu lassen. Dem Verein hat sich auch die christliche Gewerkschaft der Textilarbeiter von Debant angeschlossen. Zu der Neugründung des Nikolsdorfer Vereines haben sich Mitglieder des hiesigen Vereines gerne bereit erklärt, zu kommen.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

MONTAG, 22. AUGUST 2011

Das Protokoll der Sitzung vom 4. Juli 2011 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der BH Spittal/Drau zur Kenntnis mit dem mitgeteilt wird, dass Herr Mag. Hermann Edlinger um Konzessionserteilung zum Betrieb einer neuen **öffentlichen Apotheke** mit Standort Winklern angesucht hat. Die Gemeinde Dölsach wird diesbezüglich keine Stellungnahme abgeben.
- Der Bürgermeister informiert, dass der **Schrottplatz beim Lindenhof** von der Kuttin Metal GmbH übernommen wurde. Die RedMet Granulees GmbH hat ihren Standort zum Rossbacher-Gelände in Nußdorf-Debant verlegt.
- Bei der nächsten GR-Sitzung wird ein Projekt der **Theaterwerkstatt** vorgestellt, die im Ausgrabungsgelände Aguntum „Die chinesische Mauer“ aufführen will.
- Die **Kindergartensanierung** steht vor Abschluss, nur noch einige Außenarbeiten sind durchzuführen.
- Das Büro der **AVOmed** steht ebenfalls vor der Fertigstellung.
- Die bestellten **Kindergartenmöbel** wurden teilweise geliefert, teilweise wird dies erst im Laufe des September erfolgen. Die Förderung beträgt bis zu 90 % der Kosten.
- Die ersten 20 Tafeln für die **Leinenpflicht für Hunde** und die Hundekotaufnahmepflicht wurden aufgestellt.
- Beim Begräbnis von **Otto Habsburg** war auch eine Abordnung von Dölsach anwesend.

Raumordnung Dölsach

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 210/2, KG Stribach (Hans Gumpitsch).

Nach einem Grundzukauf zur Verbesserung der Ausfahrtssituation beim „Stadler-Hof“ in Stribach weist die Gp. 210/2 nun keine einheitliche Flächenwidmung auf. Da Herr Hans Gumpitsch die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf diesem Grundstück plant, ist eine einheitliche Flächenwidmung erforderlich und macht nachstehende Widmung notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 10. August 2011, Zahl 707o210-2FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 210/2, KG Stribach, durch vier Wochen hindurch und zwar vom 23. August bis einschließlich 21. September 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 210/2, KG Stribach, von derzeit Freiland in künftig „landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bei dieser Beschlussfassung war GV Hans Gumpitsch wegen Befangenheit abwesend.

Bei der nächsten GR-Sitzung sind Widmungen für die Kirche und für die Fa. Plankensteiner geplant.

Folgendem Bauwerber wurden **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Josef Brandstätter jun., Görschach 73

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Ansuchen um Solarförderungen sind keine eingelangt.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Der Bürgermeister informiert, dass der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, die westseitigen großen Fenster des **Volksschulzubaues** auszutauschen. Kosten für die acht Fenster betragen 6.400 € (Fa. Strussnig).

– Bei der nächsten GR-Sitzung soll auch das Projekt „**Betreutes Wohnen in Dölsach**“ vorgestellt werden.

MONTAG, 19. SEPTEMBER 2011

Das Protokoll der Sitzung vom 22. August 2011 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die **KG-Sanierung** ist abgeschlossen und gut gelungen, ebenso wurden noch die Fenster im VS-Zubau ausgetauscht. Der Bürgermeister dankt dafür dem Architekt.
- Das Büro der **AVOmed** wurde rechtzeitig vom Kindergarten in das Schulhaus (ehemalige Gomig-Wohnung) verlegt.
- Die Landesstraßenverwaltung hat bei der Unterwirtsbrücke das **Brückengeländer** getauscht. Die blaue Farbe erscheint etwas grell, diese soll noch geändert werden.
- In Stribach gab es mehrere Beschwerden, dass die Müllcontainer bei der **Altstoffsammelstelle** zu früh abgeholt werden. Diese Beschwerde wurde an die Fa. Rossbacher weitergeleitet. Eine Änderung der Abholzeiten wird geprüft.
- Die Verhandlungen mit der **Agrargemeinschaft Stribach** werden in Angriff genommen. Seitens der Gemeinde Dölsach wird das Verhandlungsteam durch den Gemeindevorstand gestellt.
- 2012 steht die Fortschreibung des örtlichen **Raumordnungskonzeptes** der Gemeinde Dölsach an. Es gibt viele Wünsche die bei der Fortschreibung Berücksichtigung finden sollen.

Raumordnung Dölsach

- a. **Änderung Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Gpn. 832/1, 872/1 und 1337/1 sowie Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 832/4, 832/7, sowie im Bereich von Teilflächen der Gpn. 832/1, 872/1 und 1337/1, alle KG Görtschach-Gödnach, (Anton Plankensteiner, Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach, Gemeinde Dölsach).**

Die Plankensteiner Holzbau GmbH. hat von der Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach und von der Gemeinde Dölsach Grund zugekauft, um das Betriebsareal zu vergrößern. Um die Teilflächen der bestehenden Gp. 832/4, KG Görtschach/Gödnach, zuschreiben zu können ist, nachstehende Widmung notwendig. Ebenso ist für das neue Betriebsgelände ein Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

- 1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler

Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 25. August 2011, Zahl 707o832-1FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nrn. 832/1, 872/1 und 1337/1, KG Görtschach-Gödnach, durch vier Wochen hindurch und zwar vom 20. September bis einschließlich 19. Oktober 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich je einer Teilfläche der Grundstücke Nrn. 832/1, 872/1 und 1337/1, KG Görtschach-Gödnach, von derzeit Freiland in künftig „allgemeines Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nrn. 832/4, 832/7, sowie im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nrn. 832/1, 872/1 und 1337/1, KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 25. August 2011, Zahl 707o832-1BBP.dwg, durch vier Wochen hindurch vom 20. September bis einschließlich 19. Oktober 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- b. **Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Gpn. 383/1 und 398, KG Dölsach sowie Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 398, KG Dölsach (r. k. Pfarrpfünde St. Martin Dölsach).**

Die WE (Wohnungseigentum) plant die Errichtung einer Wohnanlage. Diesbezüglich wurde ihr ein Bau-recht auf gegenständliche Grundstücke von der Diö-zese Innsbruck eingeräumt. Mit der ersten Baustufe soll 2012 begonnen werden und macht daher nach-stehende Änderung des ÖRK, Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Erlassung eines Be-bauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumord-nungskonzeptes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nrn. 383/1 und 398, KG Dölsach, durch vier Wochen hindurch vom 20. September bis einschließlich 19. Oktober 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach vor:

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich und je einer Teilfläche der Grundstücke 383/1 und 398, alle KG Dölsach, von derzeit Freihaltefläche Landwirtschaft (FL) in künftig bauliche Entwick-lungsfläche für Wohnnutzung mit dem Zähler Nr. 24.

Die Beschreibung des Konzeptplans lautet folgend:

„W 24“: Baulicher Entwicklungsbereich für Haupt-nutzung Wohnen in verdichteter Bauweise, wobei die Erstellung eines Gesamtkonzeptes Widmungsvoraus-setzung ist. Die Widmung erfolgt entsprechend dem tatsächlichen und nachgewiesenen Bedarf, die Be-reitstellung zumindest 50 % der Bauplätze zum orts-üblichen, sozial verträglichen Preis und die kosten-lose Abtretung der erforderlichen Verkehrsfläche ins öffentliche Gut ist vertraglich sicherzustellen bzw. durch Nachweis eines gemeinnützigen Bauträgers zu garantieren. Richtung Osten ist die Bebauung sowohl in der Bebauungsdichte als auch in der Gebäudehöhe abzustufen, der Uferbegleitstreifen von Bebauung freizuhalten und als Übergang zu der landwirtschaft-lichen Fläche zu gestalten (Bepflanzung durch stand-ortübliche Gehölze). Dies ist im Sinne der Erhaltung des Orts-, Straßen- und Landschaftsbildes bedeutend.

Gleichzeitig wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entspre-chende Änderung des örtlichen Raumordnungskon-zeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn inner-halb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine

Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu be-rechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 10. Au-gust 2011, Zahl 707o383-1FWP.dwg, über die Ände-rung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Döl-sach im Bereich des Grundstückes Nr. 398, KG Dölsach, durch vier Wochen hindurch und zwar vom 20. September bis einschließlich 19. Oktober 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Be-reich des Grundstückes Nr. 398, KG Dölsach, von derzeit Freiland in künftig „Wohngebiet“ gemäß § 38 Abs. 1, bzw. Kenntlichmachung als künftige „Ver-kehrsfläche“ nach § 53 Abs. 1 lit. c, alle TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn inner-halb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu be-rechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

3) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Architektengemein-schaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr aus-gearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Be-bauungsplanes im Bereich einer Teilfläche des Grund-stückes Nr. 398, KG Dölsach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemein-schaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 11. August 2011, Zahl 707o398-1BBP.dwg, durch vier Wochen hindurch vom 20. September bis ein-schließlich 19. Oktober 2011 zur öffentlichen Ein-sichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn inner-halb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiez u berech-tigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehen-den Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

c. **Aufhebung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 401/1 und 402/5, KG Dölsach (Dietrich und Kaufmann).**

Für diesen Bereich gilt ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan mit Plandatum vom 18. Juli 2003 in denen die besondere Bauweise festgelegt ist. Mit Plandatum 18. Dezember 2008 wurde der ergänzende Bebauungsplan im Bereich des Grundstückes 402/5 geändert. Auf der Gp. 401/1 ist die Errichtung eines Carports (Einfahrtsüberdachung) geplant und macht, da diese Bauführung in den bestehenden Bebauungsplänen nicht vorgesehen ist, eine Änderung dieser erforderlich. Da das Carport allerdings nach den Bestimmungen der TBO 2011 genehmigungsfähig ist und der bestehende Gebäudebestand auf der Gp. 401/1 baurechtlich genehmigt ist, empfiehlt sich die Aufhebung der bestehenden Bebauungspläne.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die ersatzlose Aufhebung des allgemeinen Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 401/1 und 402/5 mit Plandatum vom 18. Juli 2003, des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes 401/1 mit Plandatum vom 18. Juli 2003 sowie des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes 402/5 mit Plandatum vom 18. Dezember 2008, alle KG Dölsach, gemäß schriftlicher Stellungnahme der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 19. September 2011.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister nochmals den Dorfarchitekt DI Egon Griessmann und Herrn Dr. Peter Hanser von der WE (Wohnungseigentum). Geplant ist die Verwertung des ehemaligen Frick-Areals im Ortszentrum. Der Bürgermeister erklärt kurz das geplante Vorhaben und übergibt das Wort an Herrn Dr. Peter Hanser. Dieser stellt kurz die WE vor und erläutert anschließend die Verwertungsmöglichkeit. Üblich bei solchen Vorhaben ist eine Baurechtsvariante mit einer Laufzeit von 50 Jahren. Geplant ist die Errichtung von acht Wohnungen (geeignet für seniorengerechtes Wohnen), Seniorenstube, Gemeindeamt und Tiefgarage. Die Wohnungen werden u. a. mit Wohnbauförderungsmittel gebaut, sodass hier eine Miete inklusive Betriebskosten von 6 € je m² zu erwarten ist. Beim Gemeindeamt wird die Miete je m² auf ca. 9 € erwartet. Es entstehen somit leistbare Wohnungen. Die Gemeinde Dölsach erhält einen jährlichen Baurechtszins, der auch im Voraus in einer Summe, ca. 130.000 €, zur Auszahlung gelangen kann. Architekt DI Egon Griessmann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation anschaulich das Vorhaben. Dr. Peter Hanser

geht nochmals auf die Finanzierungsmöglichkeiten ein. In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister, dass er hofft, für die Gemeinde Dölsach eine Förderungen aus GAFF-Mitteln zu erhalten. Anschließend entstand eine Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Grundsätzlich steht der Gemeinderat dem Projekt positiv gegenüber, wenn die Finanzierung gesichert ist. Wichtig wäre es in diesem Zusammenhang auch, eine Nachnutzung für das bestehende Gemeindeamt zu finden. Der Bürgermeister stellt fest, dass **betreubares bzw. seniorengerechtes Wohnen** ein Thema der Zukunft ist.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Rita Egger, Göriach 68

Ing. Martin Pfeifhofer, Dölsach 16

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Ansuchen um Solarförderungen sind keine eingelangt.

Bereits in der GR-Sitzung vom 9. September 2010 wurden Beratungen zu diesem Thema abgehalten. Der Verein zur Förderung der Jugend betreibt mit Unterstützung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im neuen Gemeindezentrum den bekannten „**Jugendtreff Z4**“. Der Treff ist derzeit an drei Wochentagen (Montag, Mittwoch und Freitag) jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet, wobei während der Öffnungszeiten durchgehend ein pädagogisch ausgebildeter Betreuer anwesend ist. Da das Z4 auch von vielen jungen Menschen aus Dölsach regelmäßig besucht wird und zu einem wichtigen Kommunikations- und Freizeitzentrum geworden ist, ersuchen die Betreiber die Gemeinde Dölsach ab 2012 um finanzielle Unterstützung. Die Gesamtkosten für die Betreuung des Jugendzentrums werden auf 42.000 € geschätzt. Wenn künftig zwei Gemeinden als Erhalter des Jugendzentrums auftreten, könnten die Öffnungstage auf vier erhöht werden. Zudem würde das Land 50 % der entstehenden Kosten übernehmen. Die restlichen Kosten in der Höhe von 21.000 € sollten im Verhältnis 3/5 Marktgemeinde Nußdorf-Debant, 2/5 Gemeinde Dölsach aufgeteilt werden. Derzeit beträgt der Anteil der Dölsach Jugendlichen im Jugendtreff Z4 ca. 25 %. Durch gezielte Maßnahmen (z. B. Dölsacher-Tag, gezielte Bewerbung) soll dieser Anteil erhöht werden. Diesbezüglich entwickelte sich eine Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat gelangt schließlich zur Auffassung sich an den Kosten zum Betrieb des Jugendzentrum Z4 vorerst für 2012 mit 8.400 € zu beteiligen. Einstimmiger Beschluss!

Der Bürgermeister begrüßt noch mal die Führung der **Theaterwerkstatt Dölsach** und übergibt das Wort an Obmann Wolfgang Michor. Er berichtet, das Aguntum

im nächsten Jahr zwei Jubiläen feiert, einerseits 1.400 Jahre Untergang der Stadt und andererseits 100 Jahre Ausgrabungen. Die Theaterwerkstatt Dölsach plant anlässlich der Jubiläumsaktivitäten von Aguntum im nächsten Jahr die Aufführung des Bühnenstückes „Die chinesische Mauer“. Die Projektkosten werden mit 70.000 € beziffert. Die Theaterwerkstatt Dölsach ersucht um finanzielle Unterstützung und bittet um 10.000 €. Auf die überregionale Bedeutung des Projektes wird hingewiesen. Es entwickelte sich eine rege Diskussion mit einigen Wortmeldungen. Der Gemeinderat gelangt schließlich zur Auffassung, gegenständliches Projekt mit 8.000 € zu subventionieren.

Zu 7:

Herr Peter Mair ist Eigentümer der beiden Wohnhäuser Dölsach 46 (ehemaliges Kofler-Haus) und Dölsach 60 (ehemaliges Stocker-Haus). Er beabsichtigt nun, die beiden Häuser mit einer Fernwärmeleitung (Schlauch mit 9 cm Durchmesser) zu verbinden. Zu diesem Zweck würde er entlang des Gemeindeweges auf der Gp. 826, KG Dölsach, im Straßenrand (Gp. 211/1) auf einer Länge von ca. 30 m diese Leitung in einer Tiefe von ca. 50 cm verlegen. Asphalt würde dabei nicht beschädigt werden. Der Gemeinderat gestattet die Verlegung dieser **Fernwärmeleitung** auf der Gp. 211/1, KG Dölsach, auf einer Länge von ca. 30 m. Diesbezüglich wird ein Gestattungsvertrag abgeschlossen. Einstimmiger Beschluss!

Dieser Punkt wurde unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit des Bürgermeisters beraten und beschlossen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt aufgrund der Bestimmungen des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes 2011 – TVAG 2011, LGBI. Nr. 58, folgende

Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages in der Gemeinde Dölsach

§ 1

Erschließungsbeitrag

Die Gemeinde Dölsach erhebt zur teilweisen Ab-

deckung der Kosten der Verkehrserschließung einen Erschließungsbeitrag.

§ 2

Höhe des Erschließungsbeitragssatzes

Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes wird gemäß § 7 Abs. 3 TVAG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet mit 5 v. H. des von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 13. November 2001, LGBI. Nr. 103, für die Gemeinde Dölsach festgelegten Erschließungskostenfaktors bestimmt.

§ 3

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages außer Kraft.

- GR Manfred Wallensteiner fragt an, wie es mit dem **Verkehrsspiegel** in Stribach beim Haus Trutschnig aussieht. Der Bürgermeister wird die Montage veranlassen.
- GR Robert Possenig bringt den **Verkehrsspiegel** beim Nußbaumer in Erinnerung. Der Bürgermeister informiert, dass dieser durch den Gemeindebauhof bereits befestigt wurde.
- GR Robert Possenig regt an, bei der Haltestelle gegenüber dem ehemaligen SPAR-Geschäft Plössnig ein **Bushaltewartehäuschen** aufzustellen. Der Bürgermeister beauftragt GR Hannes Weingartner einen Entwurf dafür vorzulegen.
- GR Hannes Weingartner informiert, dass heute das **Haslacher-Bachl** übergegangen ist und fragt an, wer dafür zuständig ist. Der Bürgermeister wird diesbezüglich Kontakt mit der Wildbachverbauung und der Abteilung Wasserwirtschaft aufnehmen.
- GV Hans Gumpitsch ersucht, beim Debantbachdamm ebenfalls **Hundetafeln** aufzustellen.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Franz Lackner beendet seine Tätigkeit als Chorleiter des Kirchenchores Dölsach

Franz Lackner, Ehrenringträger der Gemeinde Dölsach, stellte seine musikalischen Fähigkeiten und sehr viel an persönlichem Engagement und Energie seit Jahrzehnten in den Dienst unserer Gemeinde. In den Jahren, in denen er dem Kirchenchor als Leiter vorstand, hat er die Sängerinnen und Sänger stets gefördert und gefordert, sodass die Chorgemeinschaft ein sehr hohes musikalisches Niveau erreichen konnte. Die vielfältige Literatur aus verschiedensten kirchenmusikalischen Epochen sowie die zahlreichen Orchestermessen zu vielen feierlichen Anlässen zeugten von seiner erfolgreichen Arbeit. Am Sonntag, 18. September 2011, dirigierte er zum letzten Mal den Kirchenchor Dölsach, der die „Klei-

ne Orgelmesse“ (Missa brevis Sancti Joannis de Deo) zur Aufführung brachte.

Im Anschluss lud der Bürgermeister der Gemeinde Dölsach zu einer gemeinsamen Feier in den Tirolerhof ein. Pfarrer Bruno Decristoforo, Pfarrer Alban Ortner, Bürgermeister Josef Mair und Kirchenchorobmann Arno Oberegger würdigten seine Verdienste und bedankten sich mit Präsenten für seinen Einsatz. Franz Lackner hält dem Kirchenchor aber die Treue und bleibt als Basssänger weiterhin eine Stütze der Singgemeinschaft. Verbunden mit den besten Wünschen sei ihm an dieser Stelle noch einmal ein großes und aufrichtiges Danke gesagt.



Franz Lackner bei seiner Rede



Weihnacht in Dölsach

Der Frauenchor Dölsach
lädt Euch zum Weihnachtskonzert ein

**Stefanitag, 26. Dezember,
19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dölsach**

Unser Weihnachtsgeschenk an die Dölsacher Gemeindebürger: Setzen Sie sich für eine Stunde in die beheizte Kirchenbank und öffnen Sie Herz und Sinne. Lassen Sie sich verzaubern, es ist für jeden eine Überraschung dabei!

Für Kinder („Regenbogenorchester Dölsach“) genauso, wie für die Freunde der Stubenmusik („Osttiroler Saitenklang“) und für Liebhaber der feierlichen Klänge von Blasinstrumenten („Bläserensemble der Musikkapelle Dölsach“).

Unsere beeindruckende Kirchenorgel wird gespielt von Mag. Gernot Kacatl, gesanglich umrahmt mit Weihnachts-Chorälen, u. a. auch von Opernsänger Mag. Christian Lusser.

Der „Landjugendchor Dölsach“ wird Ihnen Weihnachten aus anderen Ländern näher bringen und wir, der „Frauenchor Dölsach“, wollen traditionelle Weihnachtslieder singen mit dem gemeinsamen Abschlusslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Der Jubilar (Mitte) flankiert von seinen Geschwistern Anna und Jörg.
Foto: Fam. Mair

Runde Geburtstage

Am 29. Oktober feierte Herr **Johann Mair** vlg. Rodale Hansl seinen 90. Geburtstag. Seit 20 Jahren lebt er schon im Altenheim Matrei, wo es ihm sehr gut gefällt. Mit großer Freude nahm er die Glückwünsche seiner Geschwister, Nichte und Neffen an.



Die Jubilarin mit Bgm. Josef Mair.
Foto: Isabella Oberdorfer

Am 14. November feierte Frau **Maria Wallensteiner** ihren 90. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair fand sich unter den Gratulanten ein und überreichte einen Geschenkkorb. Mit großer Freude nahm die Jubilarin diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach entgegen. In angenehmer Runde schwelgte man in alten Erinnerungen.

Langjährige Gästetreue

Anlässlich einer kleinen Feierlichkeit am 30. August im Gasthof Plankensteiner wurden die Eheleute Gisela und Dieter Gerards aus Siegen/Deutschland für ihre langjährige Urlaubstreue zu Dölsach geehrt. Bereits zum 26. Mal verbrachten sie ihren Urlaub in Dölsach im Gasthof Plankensteiner in Gödnach.

Dieter und Gisela Gerards (vorne l.) mit Familienmitgliedern sowie Bgm. Josef Mair und Wirtin Veronika Plankensteiner (Mitte, stehend).
Foto: Julia Wilms



Volksbewegung vom 1. August 2011 bis 31. Oktober 2011

Geburten: André Korber 05.08.2011
Elaine Wallensteiner 03.10.2011
Felix Falkner 14.10.2011

Zuzug: 25 Personen

Todesfälle: Hedwig Pferschy 04.09.2011
Norbert Eugen Zeiner 03.10.2011
Johann Marzell Ponderfer 10.10.2011

Wegzug: 32 Personen

Görtschach 12
Dölsach 226b
Stribach 103

Gödnach 27
Dölsach 190b
Dölsach 134

Im Zeitraum vom 1. August 2011 bis 31. Oktober 2011 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,306 % auf 2.282 Personen (Hauptwohnsitz).

„Mutti“ Rosina Hedwig ist nicht mehr

Rosina Hedwig, die am 14. September 2011 im Wohn- und Pflegeheim Lienz verstorben ist, war vielen in Dölsach gut bekannt. „Mutti“ sagten die Gäste zu ihr als Wirtin – und das ist wohl eine ganz besondere Auszeichnung.

Viel Arbeit, viel Sorgen aber auch Freude und Humor – das war die Würze im Leben von Rosina Hedwig, verw. Fercher, geb. Mair. Am 2. November 1917 kam sie in Mühlbach am Hochkönig, Salzburg, auf 2.900 m Seehöhe zur Welt.

Väterlicherseits stammt ihre Familie vom „Walker“ aus Debant ab. Die Mutter war eine geborene Kropf aus Wattens. Zig-Tausende von Gästen hat sie während vieler Jahre als Kellnerin und Wirtin bedient. Schon mit 21 Jahren war sie Kellnerin im Tirolerhof in Dölsach, zu Beginn des Zweiten Weltkrieges. 1960 pachtete sie dann das Gasthaus „Dekin“ in St. Jakob i. D., pachtete zu Zeiten der Hochwasserkatastrophe 1965 den Gasthof „Wendelhof“ in Göriach, im Oktober des gleichen Jahres dann das Gasthaus „Aguntum“ ihres Onkels Martin Mair in Dölsach, das sie bis 1967 betrieb. 1969 bis 1975 übernahm sie gemeinsam mit ihrem Mann den „Kreuzwirt“ in Dölsach, wo sie bis zu ihrer Pensionierung mit viel Fleiß und immer freundlich als gern gesehene Wirtin ihre Gäste bediente. Nach ihrer Pensionierung zog sie mit der Familie in ihre Wohnung in Dölsach. Ab 2007 lebte Rosina dann im Wohn- und Pflegeheim in Lienz, wo sie sich gut betreut und sehr wohl fühlte. Zum 90er, vor vier Jahren, noch körperlich und geistig sehr rüstig, meinte die Jubilarin: „Ich bin froh, dass ich



jetzt wieder gesund bin und dass es noch ein bissl weitergeht...“ Lachen und Humor, gewürzt mit der Erfahrung eines langen, oft auch sorgenvollen Lebens, waren ihr Lebenselixier. Neun Kindern hat sie das Leben geschenkt, drei davon sind in jungen Jahren verstorben. Tochter Helga als Kleinkind, Sohn Harry im Alter von 20 Jahren 1972, Tochter Beate Rainer war 38, als sie 1988 einer tückischen Krankheit erlag. Sechs ihrer Kinder, die Söhne Karl Mair aus Norderstedt, Fritz

Fercher aus Lienz und Michael Hedwig aus Wien sowie ihre Töchter Lilli Stocker aus Dölsach, Gerda Entstrasser aus Ainet und Bianca Greil aus Wien besuchten sie gerne und so oft es ging im Altenheim und konnten sich doch lange Zeit über die Rüstigkeit ihrer Mutti freuen.

Sohn Michael meinte beim Besuch zu Rosinas 90. Geburtstag: „Ich erinnere mich, als Kind beim Kreuzwirt habe ich nie verstanden, warum auch alle Gäste immer ‚Mutti‘ zu ihr gesagt haben.“ Inzwischen, werte Trauerfamilie und auch Freunde, Bekannte und ehemaligen Gäste der Verstorbenen, wissen wir, welch von Herzen kommende Auszeichnung diese Anrede für Rosina Hedwig war. Besondere Freude bereiteten der rüstigen Uroma ihre 21 Enkel- und 16 Urenkelkinder, die ihr sehr am Herzen lagen. Möge der Herrgott unserer „Mutti“ Rosina vergelten, was sie in ihrem Leben so vielen Menschen Gutes getan hat. Und die Trauer über den Tod sollte der Freude darüber weichen, dass wir Rosina so viele schöne Jahre unter uns gehabt haben. r.p. 9/11

Kegeln, schwimmen und Sonne



Wunderbare Kegeltage erlebten wir zusammen mit Keglern aus Nordtirol vom 5. bis 10. September 2011 in Izola.

Diese Tage waren von Sportlichkeit geprägt, wobei die Unterhaltung nicht auf der Strecke blieb. Die Dölsacher Kegler konnten in der Wertung stark punkten. Pepi Amort gelang es sogar, den ersten Platz bei den Herren zu belegen.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren und freuen uns auf das nächste spannende Spiel.

Heimracer

Kultur & Brauchtumsverein des Braucht's

Bobby-Car-Rennen

Am 6. August 2011 fand zum zweiten Mal das Bobby-Car-Rennen im Gödnacher Asphaltkanal statt. Mit zahlreichen Teilnehmern und vielen Zuschauern fand das Rennen wieder großen Anklang. Da dieses Mal nur vier Damen an den Start gingen, und dadurch kein eigenes Damenrennen zustande kam, durften sie sich mit den Männern messen – mit großem Erfolg.

Aufgrund der gut abgesicherten Rennstrecke gab es keine Verletzten und so konnten die Rettungssanitäter das Rennen in Ruhe mitverfolgen.

Gewonnen haben bei den Männern: 1. Ronald Walensteiner, 2. Florian Winkler, 3. Stefan Grünbacher, 4. Georg Auer.

Bei den Damen sah es wie folgt aus: 1. Isabella Plankensteiner, 2. Christine Rainer, 3. Melanie Egarter, 4. Sabine Warscher.

Bei der After Race Party heizten „Die Seetaler“ mit ihrer Musik kräftig ein, sodass mit großer Begeisterung kräftig mitgefeiert wurde. Die zahlreichen Bardamen waren sehr darum bemüht, dass kein Mund trocken blieb und die Küche sorgte mit den Bobby-Burgern dafür, dass niemand Hunger leiden musste. Da der Wettergott wieder auf unserer Seite war, war es alles in allem eine gelungene Veranstaltung und jeder hatte großen Spaß.

Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helfern und auch den Sponsoren!

Sponsoren an der Strecke:

SW Umwelttechnik, WINWIN Lienz, Pustertaler Viehhandel – Passler Andreas, BNW Osttiroler Transportbeton GmbH, Fa. Elektro Pleschberger-Schiller, Fa. Kumusta, Gasthaus Marinelli.

Weitere unterstützende Firmen und Personen:

Schmiede Moser Eduard – Siegerpreise, Lanzer Thomas – Siegerpreise, Gemeinde Dölsach – Bgm. Mair Josef, Air-Taxi Osttirol – Hainzer Klaus, Elektro Zwischenberger, Osttirol Adventures – Raftingcamp Ainet, Ainether Astrid, Maier Stefan vlg. Brenner, Zimmerei Unterluggauer, Gasthof Kapaun, Zwischenberger Thomas, Intersport Eybl Lienz, Gumpi Team, BASF Performance Products GmbH, Frey Bau GmbH, Fa. Robitsch – Obst und Gemüse, SV Dölsach, FF Dölsach, Dorer Schnaps.



Krampus in Dölsach

Bald beginnt sie wieder, die Krampuszeit:

DORF EINLÄUTEN:

Donnerstag, 1. Dezember

HEUER: Görtschach – Göndach – Dölsach

Die höllischen Gesellen laufen durch das Dorf um die Krampuszeit akustisch einzuläuten!

TISCHZIACHN:

Samstag, 3. Dezember, in der Krampusarena

19 Uhr: Einzug des Nikolaus mit den kleinen Krampussen

Ca. 19.30 Uhr: Tischziachn der kleinen Krampusse (Treffpunkt: 18.30 Uhr im Vereinsheim beim Mitterkramerhaus)


Ca. 20 Uhr: Tischziachn

HAUSBESUCHE:

Sonntag, 4., Montag, 5., und Dienstag, 6. Dezember

Anmeldungen bitte bis spätestens 29. November 2011 (spätere Anmeldungen können aufgrund der Terminkoordination nicht mehr angenommen werden!) bei Gabi Mair unter Tel. 0650-7118787 (ab 19.00 Uhr oder auf Mailbox)!

Der Nikolaus kommt wieder in Dölsach



4., 5. und 6. Dezember 2011
Anmeldung bei Gabi Mair unter
Tel. 0650-7118787 (bis spätestens
29. November, ab 19.00 Uhr oder Mailbox)



auf dem Schulplatz in Dölsach

Freitag, 9. Dezember 2011

von 17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 10. Dezember 2011

von 16.00 bis 21.00 Uhr

In gemütlicher vorweihnachtlicher Atmosphäre werden Ofenkartoffel, Stöcklbrot, Tirtlan, Strauben, Kastanien, und Würsteln ausgekocht. Für jede Menge wärmende Getränke ist natürlich auch bestens gesorgt.

Verschiedenes Kunsthandwerk wird ausgestellt, zum Verkauf angeboten und teilweise vor Ort gebastelt.

Auch an die Kleinen haben wir gedacht: Im Schützenheim können sie Kekse backen und Verschiedenes basteln.



Musikalische Umrahmung an beiden Tagen:

Freitag: 17.00 Uhr: **Bläsergruppe**
19.30 Uhr: **Chor der Landjugend**

Samstag: 16.00 Uhr: **Frauenchor**
19.00 Uhr: **Familienchor**

Den Adventmarkt beenden wird auch bei uns an beiden Tagen der Nachtwächter!

Der Veranstalter k.u.k. Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14 freut sich auf dein Kommen!



Jahresrückblick der Landjugend Dölsach

Landjugendball in Virgen

Wie jedes Jahr war auch der Landjugendball in Virgen am 16. Oktober 2010 für uns ein Pflichttermin. Bis Ballende unterhielten uns die „4 Bergzigeuner“ mit stimmungsvoller Musik. Anschließend ging es zum Ausklang in die Mausefalle.

Adventandacht

Am 17. Dezember war es wieder so weit. Um 19.00 Uhr begann die dritte Adventandacht im Georgskirchl. Die Kirche war wie immer mit Kerzenschein beleuchtet und umrahmt wurde die Messe vom Landjugendchor. Anschließend gab es Glühwein, Tee und Kekse. Wir sagen nochmals Danke für die Engelsgeduld unserer Chorleiterin Marlies.

Turnier der Vereine

Auch der Einladung des ESV Dölsach folgten wir und stellten uns der Herausforderung des Eisstockschießens. Um 14.00 Uhr begann unser Abenteuer. Nach vier Stunden am Eis ergatterten wir mit vollem Stolz den Schröpferpreis. Anschließend saßen wir noch gemütlich beim Marinelli beisammen.

6. Seifenkistenfliegen

Am 19. Feber flogen die Kisten wieder über das Dellacher Feld. Heuer unter dem Motto „Dölsach sucht



die Superkiste“, wobei diese per SMS-Voting gekürt wurde. Bei den Kids gewann „Himmel und Hölle“ vor „Fluch der Karibik“ und „Osttiroler Panzer“.

Bei den Erwachsenen ging es wie immer heiß her und im Kampf um das Preisgeld im Wert von 300 € konnten sich Isabella Plankensteiner und Stefan Grünbacher mit ihrem Bobbycar durchsetzen.

Weiberfasching

Lustig ging es wieder am 3. März beim Kapauner Wirt zu. Empfangen wurden wir von den Osttiroler Bergfagahumpen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde in tollen Kostümen in den Gasträumen und der Disko gefeiert.





Schlupfkrapfenkurs im Kapaun

Heuer luden uns unserer Bäuerinnen zum 1. Schlupfkrapfenkurs beim Kapauner Wirt ein. Vier unserer Mitglieder kriendelten mit den anderen Teilnehmern um die Wette. Egal ob Spinat-, Tomaten-Mozarella-, Fleisch-, Polenta- oder Heidelbeerkräpfen, alles schmeckte ausgezeichnet.

Ritteressen

„Ich schlage dich zum Ritter“, hieß es für die Landjugend heuer im April. Als Dankeschön für die Hel-



fer des Seifenkistenfliegens ging es zum Ritteressen in den Feuerkessel. Dort wurde gespeist und getrunken wie im hohem Mittelalter.

Landjugendausflug

Unsere Reise führte uns nach Bayern. Dort konnten wir dieses Jahr München unsicher machen.

Das Ausflugsprogramm ging vom Go Kart-Fahren über Minigolf, Hofbräuhaus bis zum Relaxen in die Therme Erding. Aber auch das Nachtleben von München wurde ausführlich erkundet.

Neuwahlen

„AUS ALT MACH JUNG“ hieß es vor einem Monat bei den Neuwahlen. Vorher gestalteten wir die Erntedank-Messe. Die Krone wurde wie jedes Jahr von den fleißigen Mädels schön gestaltet. Nach der Messe luden wir zur Agape mit Wein, Saft und Krapfen.

Anschließend ging es weiter zum Marinelli, wo schon die Ehrengäste (Herr Bürgermeister Josef Mair, Ortsbäuerin Elisabeth Trojer und Bezirksbauernobmann Martin Mayerl) und unsere Bezirksleiterin Natalie Steiner auf uns warteten.

Das letzte Mal gab es vom alten Vorstand einen Rückblick über die letzten drei Jahre. Nach einer gelungenen Wahl verabschiedete sich der ehemalige Obmann (Stefan Tscharnidling) mit seiner Crew.

Der neue Ausschuss stellt sich nun vor:

Obmann: Fabian Weingartner

Obmann-Stv.: Florian Reiter

Ortsleiterin: Theresa Trojer

Ortsleiterin-Stv.: Melanie Goller

Kassier: Johannes Mietschnig

Kassier-Stv.: Florian Mair

Schriftführerin: Barbara Egger

Schriftführerin-Stv.: Johanna Maier

Erweiterter Ausschuss: Viktoria Trojer, Isabella Plankensteiner, Sabine Mariner, Elisabeth Egger, Christian Reiter

Wir wünschen dem neuen Vorstand einen guten Start und drei schöne Jahre.



Figurentheater präsentierte Märchen „Hänsel und Gretel“

Am 12. November 2011 lud das Figurentheater der Theaterwerkstatt Dölsach zur Premiere ihres neuen Stücks „Hänsel und Gretel“ – das Märchen nach den Gebrüdern Grimm.

Die zahlreichen Besucher im kleinen Kultursaal zeigten sich wieder einmal begeistert von den gebotenen Theaterleistungen.

Regie bei diesem klassischen Märchen führte Gernot Nagelschmied. Die Figuren wurden mit viel Liebe und Geschick im Rahmen der Sommerakademie

unter der Leitung von Gerti Tröbinger von den Aktiven selbst gebastelt und gestaltet.

Besonderer Dank gilt hier den Figurenspielern Elisabeth Steiner Riedl, Erna Inwinkl, Silva Lamprecht und Manuela Troger, die schon vor Monaten mit den Vorbereitungen begonnen hatten und auch das tolle Bühnenbild kreierten.

Ein herzliches Vergelts Gott auch unserem Franz Wallensteiner, der heuer sogar eine erhöhte Bühne baute, um auch allen Besuchern in den hinteren Reihen

einen guten Blick auf die Bühne zu ermöglichen.

Gemeinsam mit Hubert Steiner zeichnete er sich auch für das Licht sowie für alle anderen technischen Belange verantwortlich.

An den insgesamt vier Aufführungsabenden konnten sich sowohl Jung als auch Alt über eine sehr gelungene Figurentheaterveranstaltung freuen.



Hans Pondorfer zum Gedenken

Der Weberleiten Hans, wie ihn bei uns jeder genannt hat, war der Initiator sämtlicher Aktionen in unserem Dorfleben. Mit beispiellosem Enthusiasmus konnte er uns, aber auch viele andere, für Dinge bewegen, die in Osttirol nicht unbedingt an der Tagesordnung standen. Er konnte auch sämtliche andere Institutionen von seinen Ideen und Konstruktionen überzeugen, wie der Bau eine Brücke über die Drau beim Dolomitenlauf oder der Dolomitenprint sowie die Weltcupkletterwand auf dem Lienzer Hauptplatz.

Im Jahre 1975 kaufte er sich von Hatz Rudi einen Renault 5, mit der er sofort im Renault Pokal an sämtlichen Rennen teilnahm und 1983 mit dem Staatsmeistertitel abschloss. 1987 wurde eine Motocrosstrecke an der Drau gebaut, gleichzeitig der Motorsportclub gegründet, den er bis zu seinem Ableben als Obmann lei-



tete. Durch seine Motorsportambitionen konnte er viele von uns bis heute für den Motorsport begeistern. 1992 wurde er abermals Staatsmeister auf Opel Kadett. 1995/96 konnte er zahlreiche Werksteams mit seinem Ford Cosworth ärgern und ihnen einige Siege abnehmen. 1999 startete er im neu gegründeten Renault

ClioV6 Europapokal mit teilweise 80 Rennautos, unter anderem auch in Monte Carlo beim F1-Grand Prix. Sein letzter Auftritt als Rennfahrer war 2009 in Brünn (Tschechische Republik) bei der BMW-Challenge, wo er mit Anda und Markus im gleichen Rennen teilnahm.

Und so wüsste vielleicht jeder Einzelne in Dölsach oder auch darüber hinaus etliche Geschichten über ihn zu erzählen...

Hans du bleibst uns immer in guter Erinnerung!

Deine Freunde vom Motorsportclub Dölsach

SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2011/12*

A: täglich vom 23. Dezember 2011 bis 8. Jänner 2012 und vom 11. bis 19. Feber 2012

B: täglich vom 23. Dezember 2011 bis 8. Jänner 2012 sowie an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 9. Jänner bis 10. Feber 2012 und vom 20. Feber bis 23. März 2012

C: an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 23. Dezember 2011 bis 8. Jänner 2012 und vom 11. bis 19. Feber 2012

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zettersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	

Vom Hochstein um 15.40 oder 16.40 Uhr mit SB I; von Zettersfeld Talstation um 16.45 Uhr mit SB II – jeweils umsteigen am Bahnhof

Gültig vom 23. Dezember 2011 bis 8. Jänner 2012 und vom 11. bis 19. Feber 2012
Dölsach – Zettersfeld Talstation – Hochstein

8.50	ab	Göriach	an	17.01
8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
9.00		Zettersfeld Talstation		16.45
9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

* Änderungen vorbehalten!



Rückblick Herbstsaison

Nach der unnötigen Niederlage in Ainet (0:1 nach einem ausgeglichenen Spiel) und der schweren Verletzung von Kapitän Stefan Biedner sah sich der Vorstand mit Trainer Robert Zabernig gezwungen, die junge Mannschaft des FC Dölsach mit einem routinierten Spieler zu verstärken. So hat sich der ehemalige Spielertrainer des FC Dölsach Michael Platter nach kurzer Bedenkzeit dazu entschlossen, den FC Dölsach im Herbsdurchgang zu verstärken. Dass dies ein richtiger und wichtiger Schritt war, zeigt die Tatsache, dass aus den drei nachfolgenden Spielen sieben Punkte erzielt werden konnten. Dabei bewies der FC Dölsach seine Auswärtsstärke mit zwei Siegen gegen die unmittelbaren Konkurrenten SC Mühldorf und OSK Kötschach-Mauthen. Gegen den SC Mühldorf hätte man mit einer etwas besseren Torchancenverwertung einen weitaus höheren Sieg erzielen können, und so musste man bis zur 78. Spielminute warten, um den erlösenden dritten Treffer zu erzielen. Im Spiel gegen den OSK Kötschach-Mauthen merkte man die Brisanz dieser Partie von Anfang an. Für beide Mannschaften galt die Devise „Verlieren verboten“. So entwickelte sich ein Spiel im Mittelfeld, Chancen blieben auf beiden Seiten Mangelware und diese Partie endete mit einem verdienten 1:0-Auswärtssieg unserer Mannschaft.

Auch im Heimspiel gegen den SV Tristach wollte der erste Heimsieg in der Saison 2011/2012 nicht gelingen. Bis zur 92. Spielminute führte unsere Mannschaft durch ein Tor von Alexander Gander mit 1:0. Als alles schon mit dem ersten Heimerfolg des FC Döl-

sach rechnete, gelang Tristach in der Nachspielzeit der verdiente (zu diesem Zeitpunkt jedoch glückliche) Ausgleichstreffer. Das Auswärtsspiel in Irschen war eine kampfbetonte Partie wobei spielerische Akzente eher Mangelware waren. Auch in dieser Auswärtspartie prolongierte unsere Mannschaft ihre Auswärtsstärke, und auch hier konnte der FC Dölsach das Heimteam in die Knie zwingen.

Nach der zehnten Runde lag der FC Dölsach auf dem hervorragenden achten Tabellenrang und man hoffte in den drei ausstehenden Spielen vom Herbsdurchgang an die gezeigten Leistungen anzuschließen, um so den Abstand zu den hinteren Mannschaft vergrößern zu können. Leider verlor man aber die zwei darauf folgenden Heimspiele gegen den SV Egg und die Union Thal-Assling jeweils mit 1:0. Zwischendurch gelang dem FC Dölsach ein verdienter 3:0-Sieg beim Tabellenletzten, der SG Oberes Mölltal. Im letzten Heimspiel wollte unsere Mannschaft versuchen, nun endlich den ersten Heimsieg in der heurigen Meisterschaft zu erreichen, allerdings musste man sich der Mannschaft aus Sillian verdient mit 3:1 geschlagen geben. Nach der Niederlage in Dellach/Gail (4:1) liegt unsere Mannschaft auf dem zwölften Tabellenrang. Allerdings beträgt der Abstand zu den beiden Abstiegsrängen bereits elf Punkte und so sollte es dem FC Dölsach gelingen heuer die Klasse zu halten.

Die Spieler der Kampfmannschaft haben nun eine dreimonatige Pause vor sich und mit Anfang Feber wird Trainer Robert Zabernig in einer achtwöchigen Vorbereitungsphase die Spieler auf die Frühjahrssaison gut vorbereiten.



Die Kampfmannschaft gewann zwar kein einziges Heimspiel, darf aber trotzdem mit dem Erreichten zufrieden sein.

Fotos: Steiner Sepp



Die Reservemannschaft geht als Tabellendritter in die Winterpause. Erwähnenswert, dass man die einzige Mannschaft ist, die dem souveränen Tabellenführer Gmünd Punkte abknöpfen konnte.

Tabellenstand – 1. Klasse A:

1. ASKÖ Gmünd	15	13	1	1	49:11	40
2. ASKÖ Dellach/Drau	15	11	2	2	39:15	35
3. SV Dellach/Gail	15	10	1	4	40:24	31
4. Union Raika Sillian	15	8	3	4	33:24	27
5. Union Comp. Thal-Assling	15	7	4	4	23:22	25
6. SV Stall	15	6	3	6	16:23	21
7. Union Raika Ainet	15	5	5	5	25:20	20
8. ASKÖ Irschen	15	6	1	8	35:25	19
9. SV Dobernik Tristach	15	5	4	6	25:25	19
10. SV Egg	15	6	1	8	18:32	19
11. OSK Kötschach-Mauthen	15	5	3	7	22:31	18
12. FC Dölsach	15	4	4	7	16:19	16
13. SC Mühldorf	15	1	2	12	8:36	5
14. SG Oberes Mölltal	15	1	0	14	13:54	3

Die Reservemannschaft (Trainer Harald Oberkofler) liegt nach dem Herbstdurchgang (inklusive zwei vorgezogenen Frühjahrspartien) auf dem ausgezeichneten dritten Tabellenrang – Bilanz: acht Siege, drei Unentschieden und zwei Niederlagen.

Tabellenstand – Reserve:

1. ASKÖ Gmünd	13	12	0	1	55:8	36
2. SV Dobernik Tristach	13	8	4	1	38:21	28
3. FC Dölsach	13	8	3	2	29:15	27
4. Union Raika Sillian	13	8	2	3	51:28	26
5. ASKÖ Irschen*	12	6	0	6	32:38	18
6. ASKÖ Dellach/Drau	12	5	2	5	25:21	17
7. Union Comp. Thal-Assling	13	4	3	6	24:27	15
8. OSK Kötschach-Mauthen*	13	4	2	7	25:28	14
9. SV Stall*	13	3	2	8	16:36	11
10. SV Dellach/Gail*	12	2	4	6	15:34	10
11. SV Egg	12	2	1	9	21:48	7
12. Union Raika Ainet	13	2	1	10	15:42	7

* Rückreihung bei Punktegleichheit

Zwei Spieler vom Stammverein FC Dölsach (Benjamin Cenanic und Christian Mietschnig) spielen derzeit in der U 16-Mannschaft des FC WR Nußdorf-Debant. Die Mannschaft belegte in der Leistungsgruppe 2 mit 18 Punkten (vier Siege, sechs Unentschieden, drei Niederlagen) den fünften Tabellenrang und nimmt im Frühjahr am Mittleren Play-off teil.

Bei der U 14-Mannschaft von Nußdorf-Debant kicken fünf Spieler von Dölsach (Markus Klaunzer, Hannes Huber, Philipp Zupan, Reinhard Fritsch und Julian Clemens). Diese Mannschaft liegt mit neun Punkten in der Regionalgruppe A auf Rang fünf.

Bitte umblättern!



Sportlerehrung 2011

Im Zuge der Jüngbürgerfeier Mitte Dezember veranstaltet die Gemeinde Dölsach auch heuer wieder eine Sportlerehrung bei der Sportler für ihre Leistungen in den **Jahren 2008 bis 2010** ausgezeichnet werden.

Um eine lückenlose Auszeichnung gewährleisten zu können, bitten wir alle DölsacherInnen, die in den Jahren 2008 bis 2010 eine Stockerlplatzierung bei Landesmeisterschaften oder höher (Staats-, Europameisterschaft usw.) erreicht haben, dies der Gemeinde Dölsach bis **Freitag, 2. Dezember 2011**, bekannt zu geben.

Tabellenstand – Unter 14 – Gruppe A:

1. SG Pustertal	10	8	1	1	78:12	25
2. SV Dobernik Tristach	10	8	0	2	61:10	24
3. SG Oberes Mölltal/Stall	10	7	0	3	23:26	21
4. SG Virgen/Prägraten	10	3	1	6	24:39	10
5. SG Nußdorf-Debant/Dölsach*	10	3	0	7	27:44	9
6. SG Rapid Lienz/Ainet	10	0	0	10	10:92	0

* Rückreihung bei Punktegleichheit

Die U 12-Mannschaft des FC Dölsach wird heuer von Peter Jesacher betreut. Seit August wird zweimal die Woche fleißig trainiert und gegen die Altersgenossen aus Matrei, Lienz und Tristach konnten jeweils Siege erzielt werden. Gegen die Mannschaften aus Irschen, Dellach/Drau, Oberlienz, St. Jakob/St. Veit, Ainet und Oberdrauburg/Nikolsdorf musste man sich leider geschlagen geben, und so liegt man nach dem Herbstdurchgang auf dem siebten Tabellenrang.

Tabellenstand Unter 12 – Gruppe A:

1. Union Raika Matrei	9	8	0	1	75:15	24
2. SG Oberdrauburg/Nikolsdorf	9	8	0	1	70:13	24
3. ASKÖ Irschen	9	6	1	2	65:35	19
4. Union Raika Oberlienz	9	5	1	3	41:30	16
5. Union Raika Ainet	9	5	0	4	43:34	15
6. ASKÖ Dellach/Drau	9	5	0	4	25:44	15
7. FC Dölsach	9	3	0	6	35:50	9
8. SG Defereggental	9	2	0	7	34:49	6
9. SV Dobernik Tristach	9	2	0	7	13:75	6
10. Rapid Lienz Tirol Milch	9	0	0	9	6:62	0



Die U 10-Mannschaft.

Die beiden Betreuer (Klaus Hanser und Gregor The messl) der U 10-Mannschaft des FC Dölsach trainieren auch schon seit Mitte August zweimal wöchentlich mit ihren Kickern und auch hier konnten schon tolle Ergebnisse erreicht werden. Schlussendlich liegt man mit vier Siegen und sechs Niederlagen auf dem hervorragenden vierten Tabellenplatz.

Tabellenstand Unter 10 – Gruppe B:

1. ASKÖ Irschen	10	10	0	0	78:20	30
2. ASKÖ Dellach/Drau	10	7	1	2	60:23	22
3. FC WR Nußdorf-Debant A	10	6	1	3	41:27	19
4. FC Dölsach	10	4	0	6	39:46	12
5. Union Raika Nikolsdorf	10	1	1	8	19:48	4
6. Rapid Lienz Tirol Milch B	10	0	1	9	17:90	1



Die U 12-Mannschaft.

Das „Aushängeschild“ im Dölsacher Nachwuchs ist heuer sicherlich die U 8-Mannschaft (Betreuer Charly Unterholzer und Ivo Balukcic). Man konnte im Herbst bereits drei Turniersiege feiern, einmal erreichte man den zweiten Platz und beim Turnier in Matrei musste man sich mit dem dritten Platz „zufrieden“ geben.

Die Verantwortlichen des FC Dölsach sind auf die gezeigten Leistungen der Nachwuchskicker sehr stolz, mehr freut uns jedoch dass die Spielerinnen und Spieler mit Freude beim Kicken dabei sind. Der FC Dölsach würde sich jedoch über jeden „neuen“ Nachwuchskicker sehr freuen. Sollte jemand Interesse daran haben, im Frühjahr beim FC Dölsach zu spielen, soll er/sie sich einfach mit einem der Nachwuchs betreuer oder bei Herrn Hannes Draxl (Tel. 0664-5201896) in Verbindung setzen.

Der FC Dölsach wünscht allen Spielern, Betreuern, Gönnern und Helfern bereits jetzt eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten und alles Gute für 2012.



Die U 8-Mannschaft.



Am 12. Oktober 2011 hat der Sportverein Dölsach, Sektion Turnen, wieder mit dem Fitnessprogramm gestartet. Drei Kurse wurden ausgeschrieben, davon sind die Kurse Step Aerobic und Pilates zustande gekommen und voll belegt. Seit mittlerweile zehn Jahren trainiert Manuela Oberhuber unsere Damen mit Step Aerobic. Die Kombination verschiedener Schritte und Aufbautechniken zu motivierender Musik macht Spaß und beansprucht die gesamte Bein- und Gesäßmuskulatur. Viele Damen sind seit Jahren begeistert dabei und heuer freuen wir uns über zahlreiche Neuzugänge. Der Kurs Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Auch diesen Kurs leitet Manuela Oberhuber mit viel Engagement. Auf diesem Wege ein herzliches Danke für die Treue und deinen Einsatz! Neben den Kursen werden wir auch heuer wieder gesellige Aktivitäten planen wie z. B. Weihnachtsfeier, Fasching, eventuell ein Ausflug und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Weiterhin viel Spaß beim Training.

Eure Sektionsleiterin Brigitte Kofler



TU Dölsach ermittelte Vereinsmeister 2011



Vom 19. August bis 10. September 2011 fand auf der Anlage der Tennisunion Dölsach die alljährliche Vereinsmeisterschaft statt. Insgesamt 41 Mitglieder des Vereins – darunter 22 Damen und 19 Herren – nahmen am Jahreshöhepunkt teil. Unter der fachkundigen Turnierleitung von Mario Tschapeller und Markus Gratl konnten insgesamt 65 Spiele in den neun ausgetragenen Bewerben über die Bühne gebracht werden.

Im Herren-Doppel trafen wie im Vorjahr Andreas Köck/Roland Gratl auf Markus Goller/Ewald Salcher. Goller/Salcher verloren zwar Satz eins mit 3:6, konnten die Partie aber noch drehen und mit einem Dreisatzerfolg den Vorjahrestitel verteidigen. Den Vorjahreserfolg verteidigen konnte auch das Duo Brigitte Rieger/Brigitte Wilhelmer im Damen-Doppel Bewerb mit einem klaren Zweisatztieg gegen Evelyn Meindl/Angelika Gander. Den Mixed-Doppel Bewerb sicherten sich Jessica Greil/Ewald Salcher.

Zum Vereinsmeister bei den Senioren kürte sich erstmals Karl Wilhelmer, welcher im Finale Wilfried Walder klar mit 6:3, 6:2 besiegen konnte. Bei den Damen kam es wieder zum Aufeinandertreffen von Eveline Meindl und Isabella Jakober. Beide Spielerinnen zeigten in dieser Partie tolles Tennis, wobei sich diesmal Isabella Jakober mit 6:4, 7:6 durchsetzen konnte. Den Bewerb für Anfängerdamen holte sich Ulli Oberegger.

Im Herren-Einzel konnte erstmals Matthias Eder den Vereinsmeistertitel holen. Er setzte sich im Finale gegen Andreas Köck nach zweieinhalb Stunden mit 7:5, 3:6 und 7:5 durch.

Die Titel in den B-Bewerben gingen an Andi Wendelin (H-Einzel) und Lisa Gratl (D-Einzel).

Rekordbeteiligung bei Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft

Anfang September 2011 organisierten Obmann Andreas Köck und Trainer Luca Patschg wieder eine Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft. Besonders stolz konnte man diesmal auf die Teilnehmerzahl sein. Insgesamt 45 Kinder – Anfänger und Fortgeschrittene von 5 bis 14 Jahren – ließen es sich nicht entgehen, bei diesem Highlight der Saison anzutreten. Aufgrund des Trainings, welches von Mai bis Ende August einmal wöchentlich stattfand, waren alle Kinder bestens vorbereitet.

Bei den Anfängergruppen stellten die Trainer dabei ein lustiges und abwechslungsreiches Programm zusammen. Es galt bei den verschiedenen, variantenreichen Übungen, welche neben diversen Koordinationsübungen auch ein abwechselndes Schlagen von Vorhand, Rückhand und Volley beinhaltete, möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei kürten sich in den je-



Die Dölsacher Tennisvereinsmeister 2011



Eveline Meindl und Isabella Jakober – die Finalisten im Damen-Einzel



Die Teilnehmer der Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft.

weiligen Gruppen Sophia Pichler, Kevin Falkner, Simon Müllmann und Matthias Müllmann zu den Vereinsmeistern 2011.

Die fortgeschrittenen Spieler ermitteln im Dreiviertelfeld bzw. auf dem normalen Feld ihren Meister. Bei den Youngsters setzte sich Janik Nussbaumer knapp gegen Philipp durch, bei den doch schon routinierten Spielern konnte Larissa Abfalterer ihren Vorjahrs-titel erfolgreich verteidigen.

Zum Jugendvereinsmeister, der auf dem großen Feld ausgespielt wurde, kürte sich Herbert Kinzl.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Obmann Andi Köck bei Trainer Luca Patschg für die Gesamtorganisation sowie bei allen Kindern für ihre Bereitschaft bei diesem Turnier dabei zu sein. Alle Kinder konnten sich über einer Anerkennung in Form von Medaillen und Pokalen freuen.



Kindervereinsmeister.

Herzlichen Dank nochmals Herrn Degetz vom SPAR Dölsach sowie der Raika Dölsach für ihr Sponsoring bei dieser Vereinsmeisterschaft.

Patrizia Abfalterer und Markus Gratl blieben bei den Jugend Stadtmeisterschaften in Lienz erfolgreich.



Dölsacher Nachwuchsspieler holen Stadtmeistertitel in Doppelbewerben

Tolle Erfolge feierten zwei Nachwuchsspieler der TU Dölsach Anfang September bei den Jugend Stadtmeisterschaft 2011 in Lienz.

Patrizia Abfalterer konnte gemeinsam mit ihrer Debantner Partnerin Julia Schmuck den Titel im Mädchen Doppel U 13 holen.

Markus Gratl konnte sich ebenfalls über einen Titel freuen. Mit seinem Partner Julian Lanzer holte er sich den Titel im Burschen Doppel U 15 und U 17, außerdem erreichte er im Mixed-Doppel mit Partnerin Carina Lanzer Platz zwei.



Bauhof der Gemeinde Dölsach

Die Hauptaufgaben des Bauhofes Dölsach sind umfangreich aber auch sehr abwechslungsreich und umfassen folgende Bereiche (beispielhafte Aufzählung):

- Instandhaltung und Erweiterung Wegenetz und Straßenbeleuchtung
- Instandhaltung und Erweiterung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Winterdienst
- Friedhofsangelegenheiten
- Müll- und Recyclinghof
- Freischwimmbad
- Instandhaltung Parkanlagen
- Straßenreinigung
- Instandhaltung gemeindeeigene Gebäude



Das Team des Bauhofes:
Siegfried Steidl (Vorarbeiter)
Hansjörg Resinger
Klaus Hinterholzer
Franz Mietschnig (teilweise)

Siegfried Maier (Sommerhalbjahr)
Glinzner Franz (Sommerhalbjahr)